

Erasmus Erfahrungsbericht Slowenien (Univerza v Ljubljani) Wintersemester 2022/23

Universität

Die SEB begrüßt jedes Jahr eine Vielzahl an internationalen Studierenden, wodurch das Management der Incomings sehr gut organisiert ist und man auch sehr gute Ansprechpartner vor Ort an der Universität hat.

Für die Wahl der Module steht ein ausführlicher Modulkatalog zur Verfügung. Da man die Module vor Ankunft in Slowenien wählen muss und erst später bekannt gegeben wird zu welchem Zeitpunkt die Vorlesungen und Übungen stattfinden, kann es zu Überlappungen im Stundenplan kommen. Hierfür gibt es in der ersten Uni Woche jedoch eine Periode, in der Kurse nochmal ab- und neu dazu gewählt werden können. Auch dieses ist sehr gut organisiert.

Etwas ärgerlich ist nur, dass es sein kann, dass theoretisch bis zu drei Klausuren an einem Tag geschrieben werden müssen. Dies war bei mir leider der Fall. Hervorgerufen werden kann sowas dadurch, dass man als internationaler Studierender Module aus unterschiedlichen Jahren und Studiengängen wählen kann und die Klausurtermine erst im Laufe des Semesters bekannt gegeben werden. Da Erst- und Zweittermin aber relativ nah beieinander liegen, kann man diese Klausuren ganz gut aufteilen.

Die Vorlesungen selbst finden meistens in kleineren Gruppen als an der Uni Göttingen statt und sind zum Teil sehr interaktiv. Die Prüfungsleistung besteht meistens aus einer Klausur und mindestens einer weiteren Leistung, wie Seminararbeiten, Projekten oder benoteten Übungen.

Unterkunft

Das Angebot an Unterkünften ist in Ljubljana tatsächlich nicht sonderlich groß. Deshalb würde ich empfehlen sich schon frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern. Zwar kann man auch vor Ort suchen, aber dann muss man auch damit rechnen eventuell für längere Zeit erstmal im Hostel zu leben.

Zum einen gibt es die Möglichkeit sich auf einen Studentenwohnheimplatz zu bewerben. Hier wohnt man mit einer weiteren Person in einem Zimmer (hat also ein shared bedroom) und die Küche und das Bad wird sich wie in einer WG häufig mit einem weiteren Zimmer geteilt. Diese Plätze sind sehr begehrt und rar, weshalb ich mich nicht darauf verlassen würde, dort einen Platz zu bekommen.

Es gibt auch die Möglichkeit private Unterkünfte zu mieten. Hier gibt es verschiedene Plattformen und Facebook Seiten, die hilfreich sein können. Ich habe meine Unterkunft beispielsweise über HousingAnywhere gefunden. Man sollte generell vorsichtig sein, wenn Zimmer über Facebook gebucht werden. Zum Teil sind dort sehr gute Zimmer zu finden, ich

habe aber auch von einigen gehört, die über solche Facebookseiten abgezogen worden sind. Vorab bekommt man aber auch noch von der SEB (School of Economics and Business) Informationen und nützliche Links für die Wohnungssuche zugeschickt. Außerdem bekommst du einen Buddy zugeteilt, der dir während des Semesters zur Seite steht und welcher dir auch bei der Wohnungssuche helfen kann, wenn du allein keine Unterkunft findest.

Generell ist es üblich sich in Slowenien ein Zimmer zu teilen. Es gibt zwar auch einige private Angebote mit Einzelzimmern, diese sind aber tendenziell auch etwas teurer.

Freizeit

Es gibt ein großes Sportangebot der Universität, welches kostenlos als Studierender genutzt werden kann. Hierfür muss man sich lediglich auf einer Website registrieren.

Das ESN ist sehr präsent in Ljubljana. Es gibt sogar zwei verschiedene, welche beide sehr viele Ausflüge und Aktivitäten, insbesondere zu Beginn des Semesters, organisieren, sodass es sehr leicht ist andere internationale Studierende kennen zu lernen und etwas vom Land zu sehen. ESN hilft dir auch bei der Einrichtung der Boni-App (in Slowenien gibt es vom Staat bezuschusste Essen in Restaurants – wirklich sehr praktisch) und ist Ansprechpartner für dich bei jeglichen Fragen.

Reisen im Land kann man zu den gängigen Städten gut mit dem Bus oder mit der Bahn. Wenn man allerdings abseits davon sich Orte anschauen will, bietet es sich an ein Auto zu mieten. Hierfür gibt es aber auch ganz preiswerte Erasmuskooperationen.